

# Omse e.V.

## 2014

Jahresbericht





# Inhalt und Impressum



## Inhalt

Intro	3
Vereinsinhalte	4
Struktur	5
Zahlen	6
Berichte aus den Bereichen	7
Kita „Kümmelkrümel“	8
Kita „Wirbelwind“	9
Kita „Gorbitzer Früchtchen“	10
Kita „Koboldland“	11
Kita „Löwenzahn“	12
Kindertreff „Puzzle“	13
Laborschule	14
Werkhaus	15
Kümmelschänke   Kulturzentrum	16
Omse „international“	17
Förderverein   Solarstiftung	18
Förderer und Sponsoren	19
Leitbild	20

## Impressum

Jahresbericht 2014 des Omse e.V.

Espenstr. 5 | 01169 Dresden

V.i.S.d.P.: Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer

Texte: Kerstin Reetz-Schulz, Anja Schenkel,  
Leiter der Einrichtungen

Fotos: S. 4 unten: Foto.Deluxe |  
die übrigen Fotos wurden von den Mitarbeitern des  
Omse e.V. im Rahmen ihrer Arbeit erstellt

Grafische Gestaltung 2009: Antje Seewald, [www.antje-seewald.de](http://www.antje-seewald.de)

Satz 2014: Anja Schenkel

Dresden, September 2015



# Intro

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ (Heraklit von Ephesus)

Schon der vorsokratische Philosoph beschrieb den ständigen Wandel, die immer währende Veränderung im alltäglichen Leben und die Notwendigkeit, darauf zu reagieren.

An einer anderen Stelle habe ich einmal aus dem Kaizen-Modell zitiert: „Da die Dinge ohnehin nicht so bleiben, wie sie sind, bringe sie in eine gute Richtung“.

Bezogen auf das zurückliegende Jahr des Omse e.V. war dieses angefüllt mit einer Reihe an kleinen und großen Veränderungen und wir haben unser Bestes gegeben, diese in eine gute Richtung zu bringen.

Rückblickend können wir das Jahr 2014 mit vier Überschriften überschreiben:

## Weitere Konsolidierung

Ein Jahr lang haben wir uns intensiv mit der Gestaltung der Arbeitszeit in allen Bereichen des Omse e.V. befasst, mit dem Betriebsrat eine entsprechende Betriebsvereinbarung dazu erarbeitet und diese zum Jahresende verabschiedet. Die Betriebsvereinbarung regelt, wie Arbeitszeit erfasst wird, welche Möglichkeiten des Freizeitausgleichs gegeben sind und wie spezielle Arbeitsaufgaben z.B. Landheimfahrten, Teilnahme an Mitarbeiterversammlung etc. arbeitszeitlich erfasst werden. Für die Mitarbeiter ist damit eine verbindliche Grundlage im Umgang mit der Arbeitszeit geschaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der **Qualifizierung des Finanzcontrollings**. Mit der Besetzung einer neuen Stelle in der Finanzbuchhaltung konnten die Verfahren zur Verwendung und Abrechnung der finanziellen Mittel überprüft und qualifiziert werden.

Das zur Unterstützung und Stärkung der Leitungsrolle begonnene **Leitungscoaching** fokussierte sich im letzten Jahr auf die Begleitung der Stufenleiterinnen der Laborschule. Das Coaching half ihnen, ihre Leitungsverantwortung von der Rolle

als Pädagogin sowie der als Kollegin abzugrenzen.

## Wir engagieren uns politisch.

Einerseits begleiteten unsere Kitas intensiv die Aktion „Weil Kinder Zeit brauchen – für einen besseren Personalschlüssel in Sachsens Kitas“. Wir waren neben vielen anderen Aktionen (Gespräche mit Politikern, Petitionen, Plakate etc.) auch eine von 4 Dresdner Kitas, die am Schließtag im August 2014 teilnahmen und mit den Eltern in den Dialog zur Notwendigkeit dieser Aktion gingen – leider nur mit mäßigem Erfolg. Wir wünschen uns, dass wir, entsprechend der Zielsetzung der Kampagne, gute Bildung von Anfang an machen können.

„Aktuelle Studien und Untersuchungen zeigen: Je eher gute Bildung und Betreuung ansetzt, desto bessere Entwicklungschancen haben Kinder in ihrem weiteren Leben.

*Bildung muss ganzheitlich verstanden werden. Kindertageseinrichtungen müssen entsprechende Bildungsansätze gewährleisten. Der Kooperation mit Elternhaus und Schule kommt eine wachsende Bedeutung zu. Aber die gegenwärtigen Rahmenbedingungen sind den gestiegenen Anforderungen bisher nicht angepasst worden. Darunter leiden alle Beteiligten seit Jahren.“* (Auszug aus der Kampagne)

Wir wünschen uns sehr, dass die Arbeit unserer Erzieherinnen und Erzieher und hier auch die Umsetzung des Sächsischen Kita-Bildungsplan anerkannt und wertgeschätzt wird. Die minimale Veränderung des Personalschlüssels im aktuellen Koalitionsvertrag ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.



Andererseits waren wir auch Mitorganisatoren von Aktionen innerhalb der Kampagne „Damit's bunt bleibt. JA' zu freien Schulen!“

Laut Sächsischem Verfassungsgesetz sind viele der alten

Regelungen im „Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft“ (SächsFrTrSchulG)“ verfassungswidrig. Der Gerichtshof stellte unter anderem fest, dass für Schulen in öffentlicher Trägerschaft kein Vorrang gegenüber Schulen in freier Trägerschaft besteht. Die sächsische Regierung wurde angehalten bis Ende 2015 das sächsische Fördermodell für freie Schulen entsprechend zu überarbeiten. Sie überarbeitet gerade das „Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulG)“.

Die Mitarbeiter des Kindertreffs engagieren sich im Besonderen für die **Integration von Flüchtlingskindern und deren Familien im Stadtteil**; wir distanzieren uns von den Äußerungen, die innerhalb der Pegida-Bewegung veröffentlicht werden.

Über dieses politische Engagement hinaus, stehen natürlich innerhalb unserer Arbeit vor allem die täglichen Prozesse in den Einrichtungen im Vordergrund. Dabei gab es im Jahr 2014 auch so einiges zu leisten:

## Wir haben gebaut

- Außenhülle Laborschule
- Kita Löwenzahn
- Sanierung der Kita „Wirbelwind“

## Wir haben gefeiert

- 10 Jahre Laborschule | 1. Abschlussklasse
- 100 Jahre Kita „Wirbelwind“
- 2. Mitarbeiterparty

Und so geht es immer weiter - denn „Nichts ist so beständig, wie der Wandel.“

Im Jahr 2015 stehen das 10jährige Jubiläum der Kita „Koboldland“ und das 25jährige Jubiläum des Omse e.V. an.

Darauf freuen wir uns!

**Kerstin Reetz-Schulz**  
Geschäftsführender Vorstand



# Vereins-Inhalte & Schwerpunkte

Bis zum Herbst 2014 arbeiteten die von der Mitgliederversammlung gewählten Beiratsmitglieder wieder intensiv mit den Geschäftsführenden Vorständen zusammen. Im Oktober wurde dann ein neuer Beirat gewählt - zu den bisherigen Mitgliedern Verena Leuterer und Iris Florstedt kam nun noch Clemens Burschyk hinzu.



Verena Leuterer



Iris Florstedt



Clemens Burschyk

Als geschäftsführende Vorstände führten auch weiterhin Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer und Daniel von Bahder die Tagesgeschäfte.



Daniel von Bahder



Andreas Schaefer

Die in den monatlich stattfindenden Beiratssitzungen besprochenen Themen waren:

- die finanzielle, organisatorische und konzeptionelle Weiterentwicklung der Laborschule
- die zukünftige Rechtsform des Omse e.V.
- der Haushalt des Omse e.V.
- Beschäftigung mit der Leitungsstruktur der Laborschule

Der Omse e.V. ist als Mitglied in verschiedenen Gremien aktiv:

- im Paritaetischen Wohlfahrtsverband Sachsen e.V.
- in der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Sachsen
- im Kulturbüro Sachsen e.V.
- im Stadtteilmaking Gorbitz.

Die Themen hier waren, ähnlich denen im Jahr 2013, die Finanzierung freier Schulen durch das Land Sachsen, die Kita-Kampagne für einen besseren Betreuungsschlüssel und die städtebauliche und kulturelle Weiterentwicklung im Stadtteil Gorbitz.

Weitere wichtige Partner sind die Stiftung „Sonne und Wind“, der Verein der Freunde und Förderer des Omse e.V. und die Kümmelschänke.



Kerstin Reetz-Schulz

Neben den Partnern sind auch unsere Förderer wichtige Impulsgeber:

- Die Arbeit des Kindertreffs wurde durch den Rotary Club unterstützt - der Kindertreff konnte damit eine Familiensommerfahrt unternehmen, sowie Räume für die Eltern der Kinder einrichten.
- Über die Förderung durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung konnte sich die Kita „Gorbitzer Früchtchen“ auf den Weg zu einem „Early Excellence-Center“ machen. Die Arbeit wird vor allem 2015 fortgesetzt.
- In Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Dresden wurde für das Erdgeschoss des Werkhauses eine Kita gebaut. Die Eröffnung der Kita „Löwenzahn“ erfolgte im Mai 2014.
- Mit der Förderung durch das Stadtplanungsamt wurde die Sanierung der Außenhülle der Laborschule umgesetzt. Pünktlich zum 10jährigen Jubiläum wurden die Gerüste abgebaut.

## Ausblick auf das Jahr 2015

- Veränderung der Struktur der Geschäftsführung
- Umsetzung der Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit
- Konzeptfortschreibungen in den Einrichtungen
- Jubiläum 10 Jahre „Gorbitzer Früchtchen“ beim Omse e.V.
- Jubiläum 15 Jahre „Kümmelkrümel“ beim Omse e.V.
- Jubiläum 25 Jahre Omse e.V.



# Struktur 2014

**Mitglieder** 12

wählen

**Beirat** 3

beruft

**3 Geschäftsführende  
Vorstände**

Kerstin Reetz-Schulz  
Daniel von Bahder  
Andreas Schaefer

**Querschnittsaufgaben:**

- Controlling / Berichtswesen
- Öffentlichkeitsarbeit
- bildungspolitische Arbeit

Fachbereich

<b>Andreas Schaefer</b>	<b>K. Reetz-Schulz</b> pädagog. Leitung <b>D. von Bahder</b> Schulverwaltung <b>A. Schaefer</b> Finanzen	<b>Kerstin Reetz-Schulz</b>		gemeinsam geführter Bereich:
<b>Gebäude- verwaltung</b>	<b>Laborschule</b>	<b>Kitas und Kindertreff</b>	<b>Fachberatung &amp; Kita- projekte</b>	<b>Projekte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltung</li> <li>• Gebäude- management</li> <li>• Technik</li> <li>• Bewirtschaftung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundschule</li> <li>• Gymnasium</li> <li>• Hort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kümmelkrümel</li> <li>• Wirbelwind</li> <li>• Gorbitzer Früchtchen</li> <li>• Koboldland</li> <li>• Löwenzahn</li> <li>• Kindertreff „Puzzle“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Early Excellent</li> <li>• Handlungs- programm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturzentrum Omse</li> <li>• Quartiers- management</li> </ul>

**Partner**

- Kümmelschänke
- Verein der  
Freunde & Förderer  
des Omse e.V.
- Arbeitsgemeinschaft  
Schulen in freier  
Trägerschaft
- Kulturbüro DD
- Paritaetischer Landes-  
verband Sachsen
- tjg. theater junge  
generation
- Deutsches  
Hygiene-Museum



# Zahlen

## Nutzer und Gäste

Bereich	Inhalt	Anzahl Nutzer
Kindergärten	Kümmelkrümel	43 Kinder im Alter von 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt
	Wirbelwind	50 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt
	Gorbitzer Früchtchen	221 Kinder (davon 12 Integrationskinder) im Alter von 6 Monaten bis zum Schuleintritt
	Koboldland	124 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt
	Löwenzahn	34 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt
Laborschule	Grundschule und Gymnasium inkl. Hort	280 Kinder vom ersten bis zum 10. Schuljahr
Kindertreff	offener Freizeittreff für Kinder von 6 - 11 Jahren und deren Eltern	täglich zwischen 15 und 20 Kinder und deren Familien
Werkhaus	Bereitstellung von Räumen	10 Mieter, sowie deren Besucher / Teilnehmer

Insgesamt wurden im Jahr 2014 767 Kinder in unseren Einrichtungen betreut. (Stand: 31.12.2014)



## Jahresumsatz

(Stand: 31.12.2014)

- 5,85 Mio Euro**, davon
- 3,850 Mio Kitas inkl. Hort
  - 1,542 Mio Laborschule
  - 0,128 Mio Kindertreff + Projekte
  - 0,086 Mio Werkhaus
  - 0,013 Mio wirtschaftlicher GB
  - 0,014 Mio ideeller Bereich
  - 0,210 Mio Schul- und Kita-Bau

## Mitarbeiter

Vergleich	2012	2013	2014
Pädagogen	100	104	108
Honorar-Empfänger	14	14	10
technische Mitarbeiter	10	10	7
Verwaltung / Projekte	10	9	10
Ehrenamt / Freiwillige	14	13	14
Personal-Service	o.A.	o.A.	4
<b>gesamt</b>	<b>148</b>	<b>150</b>	<b>153</b>

## Einnahmenübersicht

- 4,157 Mio Zuschüsse
- 1,122 Mio Elternbeiträge
- 0,028 Mio Stiftungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge
- 0,006 Mio Eigenmittel
- 0,178 Mio Förderverein
- 0,353 Mio eigene Einnahmen

## Ausgabenübersicht

- 4,321 Mio Personalkosten
- 1,389 Mio Sach- und Betriebskosten

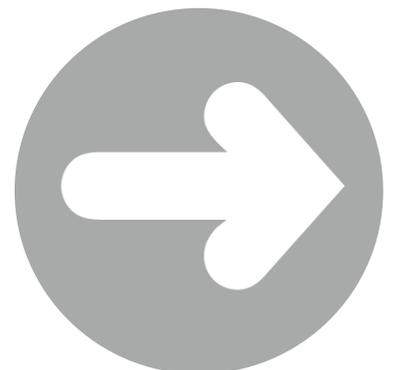
## Ergebnis:

- 0,1357 Mio Jahresüberschuss



# Berichte aus den Bereichen

TRAGEN SIE MIT!





# Kita

## Kümmelkrümel

Unsere Kindertagesstätte ist ein kleines, gemütliches Haus in Omsewitz für 46 neugierige Kinder, im Alter zwischen 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt, vier hochmotivierte, erfahrene Erzieherinnen, einer Küchenfee, welche uns das in der Kümmel-schänke zubereitete Essen serviert, sowie Praktikanten. Eine weitere Besonderheit unseres Hauses ist der erlebnispädagogische, selbstgestaltete, idyllische Garten.

Die Grundsätze unserer Arbeit orientieren sich am Sächsischen Bildungsplan. Da sind auf der einen Seite feste Konstanten, wie zum Bsp.: Lernorte im Haus und im Garten, unser Team, unsere Regeln und Grundsätze sowie regelmäßige Abläufe innerhalb des Tages, der Woche und des Jahres.

Auf der anderen Seite orientieren wir uns an der offenen Arbeit, greifen die Themen der Kinder auf, regen sie an, kreativ und selbstbestimmt ihre Zeit bei uns zu erleben und zu gestalten sowie soziale Erfahrungen zu sammeln.

### Das Jahr 2014

Es war einmal ein alter Weihnachtsmann. Der besuchte die Kinder im Januar im Kindergarten und hatte viele tolle Geschenke im Sack: Er bescherte uns ein ganzes Jahr voller spannender Projekte.



Eins davon war die Einführung der Kinderkonferenz. Im Laufe des Jahres wurde sie ein sehr wichtiges Instrument, um Themen, Probleme, Regeln oder Sorgen und Wünsche zu besprechen und neue „Kümmelkrü-

mel-Gesetze“ zu entwerfen. Natürlich gab es auch jede Menge Exkursionen, wie z.B. unsere alljährliche Landheimfahrt, die Waldwoche und Waldtage. Die Kinder entschieden sich für den Besuch der Ockerwitzer Feuerwehr, den Zoo, eine Schatzsuche an der Elbe und einer Orgelführung in der Briesnitzer Kirche. Wir waren Zahnärzte in der echten Zahnarztpraxis, erkundeten alle Spiel- und Sportplätze der Umgebung und besuchten natürlich auch die Bibliothek.

Zur Zeit der Fußball-WM waren unsere Kinder Manuel Neuer und Co. und lieferten sich jede Menge spannender Duelle.



Für die Pädagogen ist der Alltag mit den Kindern sehr spannend, denn wir werden jeden Tag mit so wunderbaren neuen Ideen konfrontiert... es ist unglaublich, wie viel Engagement in den Kindern steckt, wie viel Ta-tendrang und Begeisterungsfähigkeit.

Angesteckt durch den Elan der Kinder beendeten wir die Arbeit an unserer Konzeption und setzen nun erneut die Qualitätssicherung fort.



### Ausblick auf 2015

2015 wird für uns ein Jahr der Erneuerung unseres Gartens. Auch hier haben die Kinder mal wieder die besten Ideen, aber auch den Eltern soll an dieser Stelle dringend gedankt werden für ihren enormen Einsatz sowie ihre Beteiligung bei allen anfallenden Alltäglichkeiten, den großen und kleinen Projekten.

Leider wird das kommende Jahr auch Abschied bringen: für unsere liebe Renate wird es das letzte Arbeitsjahr vor ihrer Rentenzeit sein und alle Kinder und Eltern und Erzieher bemühen sich, ihr dieses Jahr unvergessen zu gestalten.





Die Kindertagesstätte befindet sich im Westen von Dresden – im Dorfkern von Altgorbitz und ist seit Mai 2002 in freier Trägerschaft des Omse e.V.

Das Haus gibt Raum für 50 Kinder – 10 Krippen- und 40 Kindergartenkinder. In einer Atmosphäre des Frohsinns, der Geborgenheit, der Entdeckungs- und Forschungsfreude wird der Alltag durch die Jahreszeiten und themenbezogene Projekte gestaltet. Die kleinen, gemischten Gruppen ermöglichen eine individuelle Betreuung. Die Naturverbundenheit können die Kinder in der weitläufigen, grünen Umgebung erleben. Die 7 pädagogischen Fachkräfte werden durch eine Mitarbeiterin in der Küche und einen Freiwilligen im Ökologischen Jahr unterstützt. Unser Anliegen ist es, die 2- bis 6-Jährigen in ihrer Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten zu unterstützen und den Eltern ein kompetenter Erziehungspartner zu sein.

Viel Zeit räumen wir den Kindern für das Spiel drinnen und draußen als ihrer Haupttätigkeit ein. Aber auch musikalische, sportliche und künstlerische Aktivitäten haben einen festen Platz in unserem Kita-Alltag.

In unserer Kindertagesstätte leben nicht nur Kinder in einer Gemeinschaft zusammen, sondern auch Tiere bereichern das Zusammenleben. Im letzten Kindergartenjahr arbeiten wir sehr eng mit der Laborschule zusammen. Die Kinder werden im Rahmen der Vorschule mit in das Schulgeschehen von Schülern und Lehrern einbezogen. Unsere Kindertagesstätte ist nicht nur ein Haus für Kinder, sondern auch offen für deren Eltern und Großeltern.

Ein engagierter Elternrat hilft, die pädagogische Arbeit zu unterstützen.



## Rückblick 2014

### Bautätigkeiten:

- Die Kita hat in der unteren Etage ein komplettes neues Bad bekommen
- Es entstand eine neue „Mini-Mensa“ im Erdgeschoß im ehemaligen Kreativraum
- In der Garderobe und in der Mini-Mensa wurden lärm-dämmende Decken mit neuen Lampen eingebaut.
- Nach 8 Jahren Wartezeit wurde die „Gangway“ von der oberen Etage in den oberen Garten endlich gebaut.

### Pädagogische Höhepunkte:

- Im oberen Garten entstand ein neuer Niedrigseilgarten, welcher eine große Bereicherung bietet - die Kinder können sich hier motorisch weiter entwickeln und gewinnen so auf einer neuen Ebene Spaß an der Bewegung.
- Viele Monate spielte der 100jährige Geburtstag des Kindergartens eine große Rolle. Die Kinder erlebten die Zahl „100“, indem alte Bäume bestaunt und die Jahresringe gezählt wurden. In der näheren Umgebung wurde nach alten Gebäuden gesucht, es wurden alte Handwerke wieder entdeckt (gefälscht und Papier geschöpft), „alte Lieder“ gesungen und „alte“ Spiele kennengelernt.



- Gemeinsam wurde ein großes Fest vorbereitet. Um genügend Geld dafür zusammen zu bekommen, rief der Elternrat zu einer Malaktion auf. Jedes Kind konnte eine Zaunlatte kaufen und diese bemalen. Von dem eingenommenen Geld konnten die Höhepunkte des Festes bezahlt werden.



- Die Kinder haben zum „Geburts-tag“ einen neuen Wasserspielplatz bekommen.
- Der Ganztagesausflug führte ins Bauernmuseum nach Reitzendorf, wo Wäsche wie vor 100 Jahren gewaschen werden konnte.
- Im September wurde die neue „Mini- Mensa“ eröffnet. Zum einen muss nun das schwere Geschirr nicht mehr in die obere Etage getragen werden und zum anderen wird jetzt in 2 Gruppen gegessen, so dass die älteren Kinder länger draußen spielen können.
- Diese Umstellung erfordert logistische Höchstleistung vom gesamten Team, weil ebenfalls weiter das Angebot der Schlaf und Wachgruppe aufrecht erhalten werden soll.
- 5 Praktikanten haben das Jahr über in der Kita gearbeitet - 2 davon legten die Prüfung zur Erzieherin mit der Note 1 und 2 ab.
- Durch Personalwechsel wird ein neues Team aufgebaut.

## Ausblick 2015

- Schwerpunkt ist die Teamentwicklung, die Erzieherinnen machen sich zunehmend mit neuen Aufgaben der Vertretung der Leiterin vertraut.
- Gemeinsam wird im neuen Team über die Konzeption gesprochen und diese mit den neu entstandenen Projekten erweitert.
- Gemeinsam mit den Kindern wird geplant, sie werden bei Entscheidungen mit einbezogen.



# Kita Gorbitzer Früchtchen

Unsere Kindertagesstätte, seit April 2005 in Trägerschaft des Omse e.V., befindet sich in ruhiger Randlage von Dresden – Gorbitz. In unmittelbarer Nähe sind der Leutewitzer Park, der Omsewitzer und Zschoner Grund. Die Kita ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die gemeinsame Begleitung, Bildung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung ist für unsere KiTa zum festen Bestandteil des pädagogischen Handelns und Alltages geworden. In unserer integrativen Kindertagesstätte „Gorbitzer Früchtchen“ stehen für etwa 75 Kinder im Krippenbereich und etwa 154 Kinder im Kindergartenbereich Betreuungsplätze zur Verfügung. Darüber hinaus stellen wir zum jetzigen Zeitpunkt 14 Integrationsplätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf im Kindergarten bereit. Bei uns werden Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt von 32 pädagogischen Fachkräften betreut. Besonders schön ist, dass unser Essen täglich von drei Köchinnen frisch zubereitet wird. Für alle anfallenden Hausmeisterarbeiten ist schon über Jahre eine externe Firma unser zuverlässiger Partner.

## Rückblick 2014

- Seit 1. Januar 2014 wird unsere KiTa durch die Firma LAUTIS GmbH gereinigt.
- Im Juni 2014 hat der Elternrat unserer KiTa eine Elternbefragung durchgeführt. Die durch den Elternfragebogen gewonnenen Ergebnisse fließen in unsere Arbeit mit ein.
- Unser Kinderchor unter der Leitung von Diana Tuttschky hat beim „Bündnis Singen“ mitgewirkt. Zusammen mit einer Grundschule und dem Dresdner Spatenchor wurden zum Thema „Zugvögel“ gemeinsam geprobt, gesungen und Auftritte gemeistert.
- Zwei berufsbegleitende Azubis haben im Sommer 2014 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und unterstützen weiter unser Team.



- Der Träger und das Leitungsteam der KiTa haben sich im Frühjahr 2014 in Form einer Standortbestimmung positioniert, sich in der weiteren pädagogischen Arbeit am Early Excellence Ansatz zu orientieren und Familien ins Zentrum der pädagogischen Arbeit zu rücken. Im Oktober und November 2014 haben wir uns in den ersten Teamfortbildungen mit dem Ansatz vertraut gemacht und erste Inhalte bearbeitet. Barbara Kühnel von der Heinz-und-Heide-Dürr-Stiftung steht uns unterstützend und beratend zur Seite.
- Zeitgleich zur Standortbestimmung haben wir in unseren pädagogischen Tagen zum Thema „Von Anfang an gemeinsam – von der Elternarbeit zur Erziehungspartnerschaft“ mit Herrn Prof. Dr. Malte Mienert gearbeitet.
- Der Treff.Lise hat sich als eine feste Größe in unserem KiTa-Alltag etabliert. Familien nutzen rege das zusätzliche Angebot, um Bücher auszuleihen, sich mit anderen Familien zu treffen und auszutauschen oder gemeinsam Zeit zu verbringen. Lobend wird immer wieder die offene und willkommen heißende Atmosphäre erwähnt.
- Im Frühjahr 2014 haben wir uns entschlossen, einen Schritt weiter in der konzeptionellen Ausrichtung hinsichtlich der Familienarbeit zu gehen, d.h. Krippenkindern schon vor der sensiblen Phase ihrer Eingewöhnung gemeinsame Zeit mit ihren Eltern in der Kinderkrippe anzubieten, um Räume, andere

Kinder oder PädagogInnen kennenzulernen. So wurde der Krabbeltreff.Lise geboren.

- In zwei Arbeitseinsätzen konnten wir zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Herrn Mohring und den Eltern Projekte im Garten verwirklichen: Die Baustelle und die Hüpfstämme können nun von den Kindern wieder sicher und kreativ bespielt werden.
- In Zusammenarbeit mit den Eltern wurde ein Bewegungs- und Mehrzweckraum für die Kinder hergerichtet.



## Ausblick 2015

- Entwicklung der Gestaltung von Erziehungspartnerschaften zum Wohle des Kindes, Familien(im) Zentrum: Der Early Excellence Ansatz soll uns Impulse und Orientierung für unsere zukünftige pädagogische Arbeit geben.
- Unsere Konzeption wird auf Beteiligungs- und Beschwerderechte für Kinder überprüft werden.
- 2015 befindet sich unsere KiTa nun schon zehn Jahre beim Omse e.V. Dies wollen wir bei unserem jährlichen Familienfest kräftig feiern.
- Das Bundesprogramm „Sprache und Integration“ wird verlängert. Unser Schwerpunkt wird auf der Familienarbeit liegen.



Die Kita, im Dorfkern von Altklotzsche gelegen, befindet sich seit 1.1.2010 in freier Trägerschaft des Omse e.V. Das ehemalige Schulhaus wurde durch die Sanierung zu einem interessanten Ort für 131 Kinder und 20 Erwachsene.

Die Kita „Koboldland“ versteht sich als Naturkindergarten. Natur ist alles, was uns umgibt, deshalb wollen wir Natur und Umwelt mit den Kindern bewusst erleben.

Bildung und Erziehung in unserer Kita ist familienergänzend und vollzieht sich unter Einbeziehung der Erlebnisbereiche Natur und Umwelt, sowohl im dazu gehörenden Freige-lände als auch in der näheren und weiteren Umgebung.

Für die Bewegung als körperliche Aktivität der Kinder hat die Natur idealen Raum. Die Kinder können sich frei und spontan bewegen, sie erleben sich selbst mit ihren Möglichkeiten und Grenzen. Erholungs- und frische Luft stärken ihre körperlich-seelische Gesundheit.

Erholung können die Kinder u.a. bei der Nutzung der Sauna erfahren.

Diese wird entweder im Kita-Alltag genutzt oder am Nachmittag zusammen mit den Eltern.

## Grundkonzept der pädagogischen Arbeit:

- Natur als Lebens-, Spiel- und Gestaltungsraum
- Regelmäßige Waldtage
- kreative ökologische Haus- und Gartengestaltung, auch durch die Kinder selbst
- Saunaangebote
- ausgedehnte Freispielzeiten
- Kinder erleben hautnah die Natur sowie den Jahreskreislauf und erlernen den bewussten Umgang mit der Natur
- Unterstützung und Förderung der Entwicklung der Kinder zu einer Gesamtpersönlichkeit
- multikulturelle Erziehung
- Englisch-Angebot im letzten und vorletzten Kindergartenjahr
- Schachangebot für alle



## Rückblick 2014

- Für „große Krippenkinder“ wurde eine Übergangsgruppe (Wichtel) eingerichtet.
- Das sehr politische Team beteiligte sich am Aktionstag im August im Kampf um einen verbesserten Betreuungsschlüssel in Sachsen: die Kita war einen Tag lang geschlossen. Die Mitarbeiter haben den Tag für die Vorbereitung des neuen Kita-Jahres genutzt. Der Aktionstag hatte eine gute Resonanz in der Presse.
- Eine Überprüfung der alten Konzeption zog eine komplette Überarbeitung nach sich. In diesem Rahmen gab es eine Mitarbeiter-Umfrage zum Thema Naturkita. Daraus ergab sich die Erkenntnis: die Bezeichnung Naturkita ist ein „Mittel zum Zweck“, denn in und mit der Natur kann man am besten lernen.
- Die Pädagogen sind mit den Kindern viel außerhalb der Kita unterwegs (Spielplatz „Panama“ mit Krippenkinder, Gemäldegalerie mit Vorschulkindern, Stadtteilerkundungen der Vorschulkind (wer wohnt wo?). Auch gibt es feste Waldtage (jede Woche 1 Tag pro Kindergarten-Gruppe). Ein mal im Jahr fahren die Krippenkinder zur Abschlussfahrt auf den Bauernhof.
- Ab und zu gibt es auch spontane Lagerfeuer mit Knüppelkuchen.
- Im Jahr 2014 haben zwei Mitarbeiter ihre berufsbegleitende Ausbildung abgeschlossen.
- Beim Sommerfest gab es in diesem Jahr ein Märchenzelt, Pinguin-Rutschen, Raketenschießen, Bastelangebote, Buffet, Schach...

- Der Striezelmarkt bekam in diesem Jahr ein eigenes Motto: „Wir tragen ein Licht nach draußen“. Die Familien bastelten Marmeladengläser-Lichter und laschten Geschichten am Kamin. Danach spazierten alle durch den Stadtteil und brachten den Bewohnern ein Licht vorbei.

- Im Frühjahr und Herbst helfen die Eltern bei Arbeitseinsätzen im Gelände.

## Bautätigkeiten

- Der Bau des Wasserspielplatzes hat begonnen. Die Planung übernahm der Landschaftsarchitekt Herr Mohring.
- Durch Mittelfreigabe 2014 konnten Firmen-Vorarbeiten durchgeführt werden, es folgte ein Arbeitseinsatz mit Eltern (Ende 1. Bauabschnitt)



## Ausblick 2015

### Bautätigkeiten

- Fertigstellung und Weiterarbeit am Wasserspielplatz (Installation Wasserpumpe)

### Sonstige Vorhaben

- Rückblick auf 5 Jahre Omse (Januar 2015)
- Konzeptionsarbeit mit dem Schwerpunkt „Partizipation“: Wie gelingt es am besten, Kinder von Anfang an in den Prozess der Planung einzubeziehen?
- Konzeptionelle Beschreibung zum Thema Naturkita: einheitlicher Stand in der Auffassung
- Überarbeitung der Idee der spielzeugfreien Zeit (Kinder können sich mit Naturmaterialien im Garten beschäftigen)
- Kampf um verbesserten Betreuungsschlüssel geht weiter



# Kita Löwenzahn

Die Kita „Löwenzahn“ ist das jüngste „Kind“ des Omse e.V. Eröffnet wurde die Kita im Mai 2014 im Erdgeschoss des Werkhauses, in direkter Nachbarschaft zur Laborschule Dresden. Die Räume der KiTa befinden sich damit im Einzugsgebiet Gorbitz, ruhig im westlichen Teil Dresdens gelegen. Nahe liegen der Gorbitzbach, mehrere Spielplätze und die Stadtbibliothek Gorbitz, etwas weiter entfernt der Leutewitzer Park, der Omsewitzer und Zschoner Grund sowie die Kümmelschänke.

Im Haus gibt es vier große und helle Gruppenräume als Lebens- und Erfahrungsräume für die Kinder und ErzieherInnen. Diese Bereiche sind das Domizil für die drei Stammgruppen der 60 Kinder und stellen gleichzeitig unterschiedliche Funktionsbereiche dar, die nach den Bedürfnissen der darin lebenden Menschen ausgestattet werden. Bereiche für Rollenspiel, Konstruktion, Bewegung und kreativ – künstlerischer Gestaltung bzw. handwerkliches Arbeiten, für Experimente und Themenwerkstätten sind in diesen Räumen zu finden. Die große und helle Cafeteria dient Kindern und Erwachsenen zum Speisen, aber außerhalb der Essenszeiten auch zum Sich – Treffen und Verweilen, zum Zubereiten von Speisen, zum Spielen von Tisch- und Brettspielen und vielem mehr.

Das offene Konzept ermöglicht den Kindern in einem weit gefassten Rahmen einen individuell gestalteten Tag.

Der Dialog mit und die Beteiligung der Kinder ist uns wichtig und setzt eine intensive Kommunikationfähigkeit der Pädagogen voraus.

Sie begleiten die Kinder bei einer individuellen Lernzielerarbeitung und geben differenzierte Hilfe und Unterstützung. Das schließt auch eine kompetente Begleitung, Beratung und Förderung der Eltern und Kinder mit ein.

Auch die Schlaf- und Ruhezeiten werden individuell gestaltet.



## Rückblick 2014

### Bautätigkeiten

- Ein Teil des Erdgeschosses des Werkhauses auf der Espenstr. 5 wurde saniert und die Kita Ende Mai hier eröffnet.
- Zunächst wurde ein provisorischer Außenbereich für die Kita hinter dem Haus für den Zeitraum von Mai bis Oktober 2014 eingerichtet.
- In der Zwischenzeit erfolgte im 1. Bauabschnitt eine Anbindung an den geplanten Zentraleingang (Zuwegung und Sandspielfläche und Kletterbäume).
- Flächen des neuen Außenbereichs vor dem Haus wurden durch die Eltern im November bepflanzt.
- Die Kita-Räume sind inhaltlich und räumlich „gewachsen“.



### Inhaltliche Arbeit

- Bei der Eröffnungsveranstaltung im Mai wurde der Name „Löwenzahn“ der neuen Kita bekannt gegeben.
- Eine besondere Herausforderung war die Eingewöhnung von 35 Kindern von Juni bis Dezember. Auch die Teambildung zog sich von Mai bis September - je ein Pädagoge kam monatlich dazu.
- Durch eine Moderatorin der Deut-

schen Kinder- und Jugendstiftung (im Projekt „Anschwung“) erfolgte eine monatliche Prozessbegleitung.

- Zwei pädagogische Tage wurden zur Reflexion und Planung genutzt.
- Zur Weihnachtsfeier in der Kümmelschänke schmückten die Kinder den Brennofen anlässlich des Omsewitzer Adventskalenders.
- In der Vorweihnachtszeit gab es auch ein Adventssingen und ein -basteln mit den Eltern.
- Als Premierenkita konnten einige Kinder im November Proben zum Stück „Aschenputtel“ im Puppentheater des tjg besuchen.

## Ausblick 2015

- weitere Bautätigkeiten im Außengelände
- Arbeitseinsätze mit den Eltern
- Premierenbesuch im Theater („Premierenkita“)
- Weitere Eingewöhnungen, bis die Kapazität von 60 Kindern erreicht ist
- Kindertag ist gleich 1. Geburtstag - Löwenzahnfest
- Weitere Ausgestaltung der offenen Arbeit - Fortschreibung der Konzeption
- Fortbildungen zu den Themen „Musizieren mit Kita-Kindern“ und „Beteiligung“





# Kindertreff

Der Kindertreff befindet sich in einer 3-Raum-Wohnung in Dresden Gorbitz. Hier finden in der Woche vielfältige Angebote für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren statt. Es gibt viele Spiel-, Sport- und Kreativmöglichkeiten, wie z.B. Riesenmurmelbahn bauen, Fußballtorten backen, Korkpuppen basteln oder Linienhascher spielen. Die Kinder können aber auch nur mal reinschauen, quatschen, tanzen, toben oder ein Buch anschauen. Vieles kann ausprobiert werden, wobei wir als MitarbeiterInnen begleitend zur Seite stehen. Zusätzlich gibt es auch Angebote für Eltern und Familien. Regelmäßig treffen sich Eltern beim Frühstück und zur Spielgruppe mit ihren Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. Beim jährlichen Frühlings- und Herbstfest feiern alle gemeinsam im Hinterhof.

Inhaltlich können die Kinder bzw. die Eltern die jeweiligen Angebote mitgestalten. Im wöchentlichen Kinderrat können Kinder Vorschläge für die nächste Woche machen und bekommen Gelegenheit zu sagen, was ihnen gefällt und was nicht. Auch bei baulichen Maßnahmen werden die Kinder und Familien mit einbezogen.

Der Kindertreff ist in der Schulzeit von 14 bis 18 Uhr und in den Ferien von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Unterstützt werden die Kinder von 3 SozialpädagogInnen (1x 30h, 2x 25h). Dazu kommen eine Bürgerarbeiterin und wechselnde Praktikantinnen. Im Durchschnitt kommen etwa 15 Kinder am Tag, wovon viele regelmäßig den Treff besuchen.



## Rückblick 2014

- Zusammen mit Eltern wurden der Flur und das Spielzimmer gemalert.
- Beim Frühlings- und Herbstfest wurden die internationalen Gäste begrüßt. Zusammen mit den Asylbewerber-Familien konnten die Kinder und ihre Eltern die Zeit mit Flohmarkt, Spielen, Trampolin, Motorradausflug, Feuerwehrauto u.v.m. verbringen.
- Zum Westhangfest beteiligte sich der Kindertreff mit einem Bastelstand, an dem man lettische Traumfänger basteln konnte.
- In der Kümmelschänke (im Omse Kulturzentrum) haben die Kinder Tierpatenschaften übernommen.
- Im Stadtteil ergeben sich durch Asylbewerber einige Veränderungen. Der Kindertreff setzt sich mit verschiedenen Partnern über das Miteinander im Stadtteil auseinander. Durch gemeinsame Aktionen deutscher und Asylbewerber-Familien ergaben sich Austausch-Möglichkeiten.
- Auch der Stadt-Land-Austausch mit Brandenburger Kindern fand 2014 wieder statt. Zusammen mit Familien gab es zudem einen Sommer-Urlaub in Görlitz.
- In den Sommerferien gab es außerdem eine Medienwoche, die auch mit Ferienpass besucht werden konnte.
- Im Kindertreff hat sich eine Spielgruppe für Eltern mit kleinen Kindern etabliert.
- Für Vorschulkinder bietet der Kindertreff Kennenlernstage an.



- Zusammen mit Dresdner Kindertreffs ergeben sich gemeinsame Aktionen (Mr. X-Jagd, Wandern in Sächsischer Schweiz, Unihockeyturnier). Im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Treberhilfe e.V. ist der Kindertreff wöchentlich mit einer Spieltonne im Hinterhof unterwegs.

## Ausblick 2015

- Weitere Räume sollen gemalert werden
- Frühlings- und Herbstfest
- Westhangfest
- Entwicklung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen Asylbewerbern und anderen Bewohnern von Gorbitz
- Integration der Kinder aus anderen Ländern im Kindertreff-Alltag
- Familienurlaub in Moritzburg



# Laborschule

## Kurzkonzept der Einrichtung

Die Laborschule entstand durch die Arbeit eines Kreises aus Vereinsmitgliedern des Omse e.V., die die Arbeit mit Kindern aus den Kitas konsequent weiterführen wollten. Im Gebäude der ehemaligen 137. Mittelschule, das der Verein mit Turnhallen, benachbartem WerkHaus und Grundstück pachten konnte, wurde die Laborschule Dresden am 23.

August 2004 mit zehn Schülern einer ersten Klasse eröffnet.

Seit 2008 ist sie staatlich anerkannte Ersatzschule und ebenfalls seit 2008 auch genehmigtes Gymnasium.

Im Jahr 2014 hatte die Laborschule rund 280 Schüler von der 1.

bis zur 11. Klasse. An der Schule arbeiten derzeit über 40 Pädagogen, sowie Praktikanten, Projektleiter und Bundesfreiwillige. Sie ist eine Ganztagschule, unterrichtet wird überwiegend in altersgemischten Lerngruppen.

Die Laborschule arbeitet pädagogisch nach dem "Jenaplan"-Konzept. Dieses beinhaltet neben fächerübergreifenden Lehr- und Lernkonzepten auch handwerkliches Lernen in der Projektmethodik (labora – lateinisch: arbeiten).



## Rückblick 2014

### • bauliche Maßnahmen:

- Sanierung der Außenhülle (Dach, Fenster, Türen und Fassade)
- Tausch der Tür-Schließzylinder (Gruppenschlüssel für die Pädagogen)

### inhaltlicher Rückblick:

- Großes Sommerfest zum 10-jährigen Jubiläum
- Kunstprojekte im Rahmen des 10-Jahre-Jubiläums (Wand mit Bildern aller Schüler, Musikvideos, Fotoaktion mit allen Schülern und Pädagogen)
- Film über die Laborschule im Rahmen des Projekts Kultur.Forscher!

### Feste und Feiern:

- Chorfahrten und Konzerte (z.B. Adventskonzert)
- Landheimfahrten
- Wichteltage in Stufe I-III
- Geschenkespenden von Stufe IV-Schülern gesammelt und im Kindertreff „Puzzle“ verteilt

### Konzeptionelle Arbeit

- Wechsel der pädagogischen Leitung
- Überarbeitung der Leitungsstruktur durch das Leitungsteam (neu ab 2015)
- Pädagogen beginnen in Arbeitsgruppen die Konzeption zu überarbeiten (z.B.: VU/Wissen, alternative Leistungsbewertung, Lernbegleitung, Integration, sozialpädagogische Arbeit...)
- Einrichtung von Stufenkonferenzen (als Gremium für Mitgestaltung)
- Pear-Leader-Ausbildung (Förderung von Demokratie-Verständnis und Konfliktbewältigung, Toleranz)

- Probleme durch Unterfinanzierung der freien Schulen haben Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung – weniger Personaleinsatz im gesamten Schulbetrieb.

- Einsetzung einer Förderpädagogin (Schwerpunkt-Thema: Inklusion)

### Besondere Erlebnisse

- Otto Herz im Februar zu Besuch
- Abschlüsse 10. Klasse, 15 Schüler, 7 zur Prüfung, Durchschnitte von 1,7 bis 2,6
- Schulclub-Eröffnung
- Erfolgreicher Start der Sek II mit 13 Schülern, Leistungskurse Geschichte (alle), Mathe oder Deutsch
- Einführung einer gemeinsamen Feierstunde schulweit
- Bibliotheks-Eröffnung
- 10.-Klässler schreiben komplexe, wissenschaftliche Arbeit („Labor-schularbeit“)

## Ausblick 2015

### Bautätigkeiten

- Renovierung Turnhalle und Aula
- Austausch der Heizungsstränge
- Renovierung Toiletten
- Einbau Rauchschutztür in Stufe III
- Planungsvorlauf für gemeinsamen Zentraleingang
- Funktionsplanung für das Außengelände

### Feste und Feiern

- Chorfahrt Stufe I zum Bundesfestreffen „Schulen musizieren“ in Lüneburg

### Konzeption

- weitere Qualifizierung der Konzeption und der pädagogischen Arbeit in den AG's
- Qualifizierung der gemeinsamen Feierstunden
- Marokko-Fahrt der Sek II
- Projektorientierter Grundkurs der Sekundarstufe II (Schüler üben sich im Projektmanagement)
- Ausschreibung der Schulleitung
- Auseinandersetzung mit dem neuen Schulgesetz für freie Träger



# Werkhaus

Das Werkhaus befindet sich neben der Laborschule, auf der Espenstr. 5. Es war als Ort für Ateliers und Projekte konzipiert und hat sich nun zu einem Haus für lebenslanges Lernen entwickelt.

Im Erdgeschoss des Werkhauses befindet sich die gymnasiale Oberstufe der Laborschule und seit Mai 2014 auch die Kita „Löwenzahn“. Im ersten Stock findet man nicht nur die Verwaltung des Omse e.V., sondern ebenso die Freie Fachschule für Sozialwesen, in der Erzieher ausgebildet werden. Auch das Projekt KiNET hat hier einen Raum bezogen: das Projekt fördert das Aufwachsen von Kindern und unterstützt Familien in der Erziehung und Alltagsbewältigung durch Angebote an die Familien, Weiterbildungen und Beratungen pädagogischer Fachkräfte.

Im Obergeschoss befinden sich ein Atelier sowie Firmenräume für Start-Up-Unternehmen.

Im Werkhaus lernen und arbeiten somit Menschen von 2 bis 53 Jahren.

## Mieter 2014 im WH:

- KiNET
- Atelier Antje Seewald
- Jürgen Eckert
- Reiseassistent Verena Leuterer
- Freie Fachschule für Sozialwesen
- Laborschule Dresden - Stufe IV
- Omse e.V. Projektbüro
- Omse e.V. Verwaltung
- Volkshochschule
- Kita „Löwenzahn“

## Rückblick 2014

### Bautätigkeiten

- Kita-Ausbau (Fertigstellung Kita Löwenzahn)
  - Neue Fenster und Türen im Kita-Bereich
  - Einrichtung eines provisorischen Außenbereichs für Kita hinter dem Haus für den Zeitraum von Mai bis Oktober 2014
  - Außengelände Kita
    - 1. Bauabschnitt: mit Anbindung an den geplanten Zentraleingang (Zuwegung und Sandspielfläche und Kletterbäume)

### Inhaltliche Arbeit

- Konsolidierung der Verwaltungsabläufe (Datev, Sepa, Kassenordnung etc.)
- Stärkere Nutzung des Seminarraumes (u.a. durch Laborschule und den Verein)
- Funktionsplanung abgeschlossen (in Planung auf Vermietung und Ausbau ab 2015)
- Kita-Eröffnung im Mai 2014

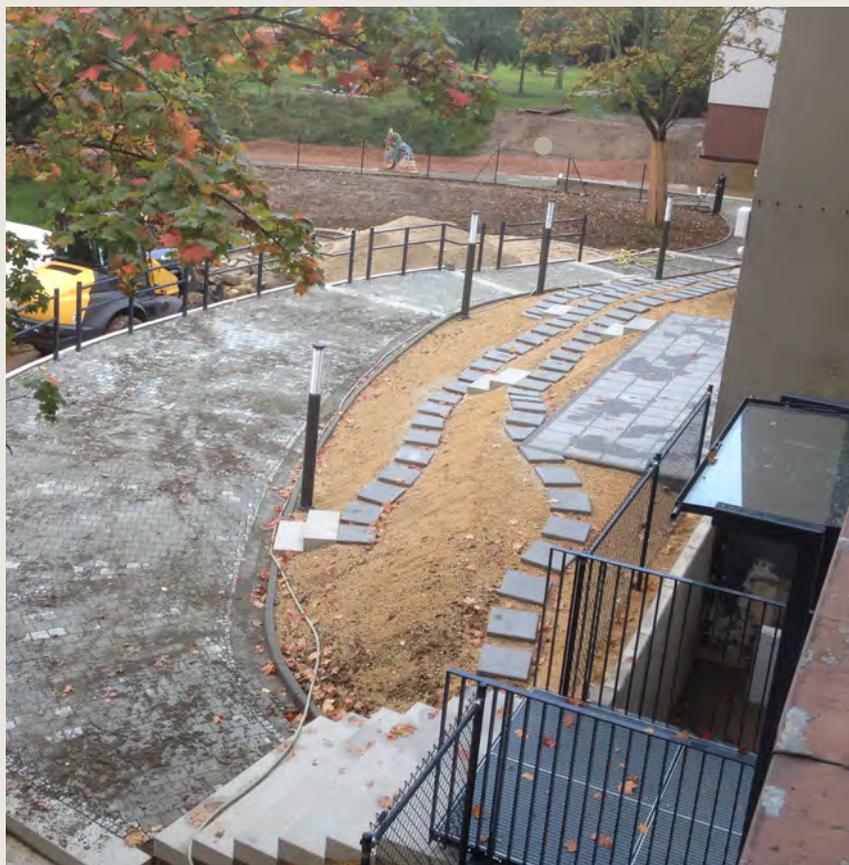
## Ausblick 2015

### Bautätigkeiten

- Turnhallendach: Dachhaut erneuern
- Innenrenovierung in Turnhalle und Aula
- Eingang A: Einbau neuer Brandeschutztüren in allen Ebenen
- Ausbau der 3. Etage für Anmietung der Räume durch die Freie Fachschule
- Wechsel der Fenster im Seminarraum
- Tw. Anbringung einer Wärmedämmungs-Schicht (v.a. am Giebel)
- Hausmeister-Werkstatt im Keller wird eingerichtet

### Verwaltung:

- weitere Konsolidierung und Überarbeitung der personellen Aufgabenzuordnung
- Bilanz 2014 wird zum ersten Mal selbst erstellt





# Omse Kulturzentrum & Kümmelschänke

Das Kulturzentrum befindet sich im alten Dorfkern von Dresden-Omsewitz. Hier wurde ab den späten 1980er Jahren das historische Ausflugslokal „Kümmelschänke“ von einigen Enthusiasten saniert und ausgebaut. Damit begann auch die kulturelle, ökologische und soziale Arbeit des Vereins, der 1990 als BioTop Kümmelschänke gegründet wurde und seit 2003 der Omse e.V. ist.

Bis zum Jahr 2010 fanden in dem Gebäude der Kümmelschänke regelmäßig Veranstaltungen, Kurse, Feste und Seminare statt. Legendär sind die Brennofenfeste (die bis 2013 gemeinsam von der Töpferei und der Gaststätte Kümmelschänke gestaltet wurden).

Im Jahr 2014 fand wieder der Omsewitzer Adventskalender statt, den der Omse e.V. zum 17. Mal organisierte. Künstler, Schul- und Kindergartengruppen, Anwohner und Interessierte gestalteten die Fenster der Kümmelschänke und der umliegenden Wohnhäuser und öffneten diese jeweils Freitags, Samstags und Sonntags vom 1. bis 24.12. um 17 Uhr. So entstand eine begehbare Ausstellung im alten Dorfkern.



Die Kümmelschänke war und ist der Ursprung des Vereins Omse e.V. und beherbergt in ihrem Gebäude auch das Omse Kulturzentrum und die Töpferei.

Betreiber der Kümmelschänke ist Hellfried Otto, der neben 5 Festangestellten auch zahlreiche freie Mitarbeiter beschäftigt (15 Pauschalkräfte).

Von Montag bis Freitag wurde in der Kümmelschänke außerdem das Essen für den Kindergarten „Kümmelkrümel“ und im November / Dezember auch für die Kita „Löwenzahn“ gekocht (täglich 45- 80 Portionen). Die Küche des Ausflugslokals bietet frische, abwechslungsreiche Kost.

Hier ist für jeden Gaumen etwas dabei: ob es schlicht und einfach der Kümmelkäse mit Fettnapf sein soll, oder aber mal etwas Besonderes wie ein Seeteufelfilet auf feinen Bandnudeln mit Kaiserschoten.

Neben dem Gasträum gibt es auch die Möglichkeit, an einem außergewöhnlichen Ort zu feiern: im Freiraum. Dafür kann z.B. ein Buffet gebucht werden.

Im Sommer bietet sich außerdem der Grüne Pavillon an – ein überdachter Platz auf der Streuobstwiese mit Blick in die Obstbäume. Hier kann gegrillt werden (selbst oder durch die Schänke), es kann serviert werden, oder die Nutzer bringen selber ihre Speisen und Getränke mit.

Die „Kümmelhütte“ - der ehemalige Stall für die Ziegen, Schafe und Gänse wurde zu einer gemütlichen, urigen Lokalität ausgebaut, in dem man Festen und Feiern einen würdigen Rahmen geben kann. Im Sommer genießt man von da den Blick auf die Streuobstwiese und im Winter wird es am Bollerofen gemütlich.

Die Kümmelschänke ist heute nicht nur ein Ausflugslokal für die ganze Familie, sondern lädt regelmäßig zu Veranstaltungen ein. Das Knirpsenfrühstück für ausgeschlafene Kinder und müde Eltern erfreut sich einer besonderen Beliebtheit. Bilder- und

Fotausstellungen im Gasträum (ca. 4 mal im Jahr) laden zum Schauen ein.

Die Obstbäume aus dem großen Gelände lieferten die Zutaten für selbst gepressten Saft - das Team der Kümmelschänke hat von der Ernte bis zur Verarbeitung / Kelterung alle Arbeitsschritte selbst erledigt. Der Saft war Weihnachten von den Gästen schon ausgetrunken.

Auch ein eigenes Bier gibt es inzwischen: das KümmelBräu, exklusiv entwickelt und gebraut von der Braumanufaktur Radebeul erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. Im Jahr 2014 erreichte das Lokal den 1. Platz als «Kinderfreundlichstes Restaurant 2014 in Dresden»!



## Statistik für das Jahr 2014

- Feste: Adventskümmelei, Einweihung neuer Töpferei (zum 1. Mai), Himmelfahrt mit Live-Musik, Sommeranfangsfeier mit Wilandis, Kabarett, Live-Musik
- 3 Länder-Vorträge
- 5 Großveranstaltungen für Privatleute (Hochzeit/Geburtstage) oder Firmen (Sommerfeste, Weihnachtsfeiern)
- 14 mal «Verkümmelte Hausmusik»
- 9 mal Knirpsenfrühstück
- 350 Öffnungstage insgesamt (damit nur an 15 Tagen im Jahr geschlossen: Inventur, montags im Winter, Weihnachten oder Renovierung)



# Omse international

Der Omse e.V. möchte Menschen ermutigen, ihre Individualität zu entfalten und Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen. Dies gelingt nur unter der Beachtung solcher Werte wie Achtung, Toleranz und Respekt. Im (pädagogischen) Alltag versuchen wir, dies im Kleinen zu leben: In Morgenkreisen, gemeinsamen Feierstunden in der Schule, in gemeinsamen Schlittenfahrten von Gorbitzer Familien und Asylbewerbern, Kinderkonferenzen in Kitas und dem Kindertreff und vieles mehr. Auch das Kennenlernen fremder Kulturen spielt dabei eine Rolle: Mitarbeiter aus anderen Ländern sind bei uns, Schüler fahren zum Austausch mit tschechischen Jugendlichen zu afrikanischen Jugendlichen nach Marokko, Mitarbeiter nehmen ein Sabbatical und reisen umher...

Von diesen Projekten soll hier ein kleiner Ausschnitt gezeigt werden.



## Projekt 1: GLOBALES LERNEN

Veranstaltung der Jugend-VHS Dresden gefördert vom Deutschen Volkshochschul-Verband international in der Laborschule. Die Veranstaltungen drehen sich immer um das Globale Lernen.

Alle Lerngruppen der Stufe I (also Klasse 1-3) haben sich 2014 mit dem Thema Kakao beschäftigt: KAKAO – WOHER ER KAM UND KOMMT

Dabei ging es um die Biologie des Kakaos, die Geschichte des Kakaos und seines Anbaus, die Verarbeitung von Kakao, die Problematik des heutigen Kakao-Anbaus in Westafrika – Stichwort: Kinderarbeit. Aber es ging auch um Fairtrade-Produktion und –handel: Was kann jedes Kind für eine faire Welt tun?

2 mal 1 Projektwoche je Lerngruppe wurde von der Jugend-VHS finanziert, 2 mal 4 Tage (für die anderen beiden Lerngruppen) organisiert und gefördert von der SEBIT – Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage)

Folgende Methoden kamen zum Einsatz:

- Tisch mit Anschauungsmaterialien und Büchern zum Selbststudium
- Gesprächsrunden, Filmdokumentationen
- Kakaofrüchte aus Ton formen
- Besuch des Eine-Welt-Ladens Quilombo
- Minz-Schokoladen-Pralinés selber machen
- Stoffe mit westafrikanischen Mustern bemalen

## Projekt 2: VORBEREITUNG EINES JUGENDAUSTAUSCHS NACH MAROKKO

Nach der ersten Fahrt im Herbst 2013 mit der damaligen 10. Klasse sollte es im Februar 2015 erneut eine Fahrt nach Marokko geben, an der die 10. und 11. Klasse teilnehmen konnten. Diesmal galt es, im Vorfeld Partner zu finden, um einen europäischen Austausch mit Jugendlichen aus 3 Ländern zu ermöglichen. Zu der deutschen Gruppe kamen eine tschechische und eine marokkanische Gruppe hinzu. Im Jahr 2014 gab es hierzu organisatorische Verhandlungen und die Vor-Planung mit den Partnern. Auch galt es, Teilnehmer zu finden. Bei einem Vorbereitungsbesuch in Marokko (14.-28.10.14) mit jeweils einer deutschen Begleitperson und einer deutschen Jugendlichen, einem tschechischen Lehrer und einer tschechischen Schülerin und den marokkanischen Begleitern wurde u.a. organischer Dünger (Bokashi) für Baumpflanzungen vorbereitet - denn das sollte der Hauptinhalt der Fahrt werden. Die Jugendlichen wollten gemeinsam Bäume pflanzen.



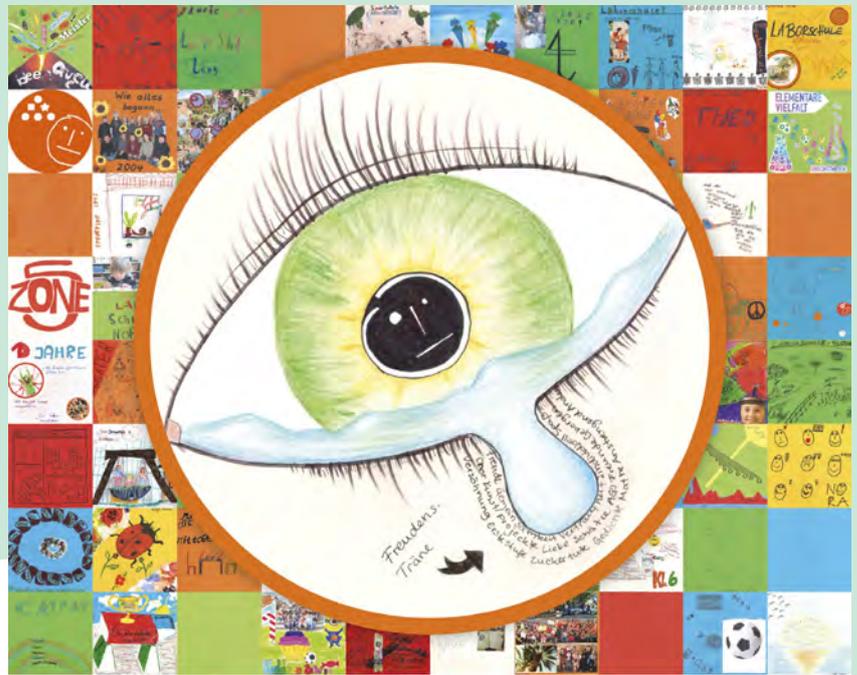
Auch haben die Jugendlichen im Vorfeld selbst Geld verdient für die Reise: sie haben Adventskränze für Familien der Laborschule zum Verkauf selbst hergestellt und das Buffet der Weihnachtspräsentation der Laborschule gestaltet. Außerdem wurden Fahrräder als Spende vorbereitet und instand gesetzt, um sie nach Marokko mitzunehmen (der Transport wurde gesponsert von tschechischer Firma: Jan Sterba).

# Förderverein | Solarstiftung



Im Jahr 2014 konnte die Zahl der Mitglieder der „Freunde und Förderer des Omse e.V.“ auf rund 240 erhöht werden. Das ist leider nur auf die Erhöhung der Zahl der Eltern der Laborschule zurückzuführen, lediglich 8 Mitglieder haben keinen direkten Bezug dazu. Die 2013 erfolgte intensive Werbung in den Kindergärten des Omse e.V. wurde aufgrund der ausbleibenden Erfolge erst einmal zurückgestellt. Der Förderverein kümmerte sich auch 2014 um die Abrechnung der Arbeitsstunden und nahm Ersatzzahlungen für nicht geleistete Arbeitsstunden ein. Beides erweiterte die Möglichkeit, verschiedene Projekte zu unterstützen. Ein paar Euro spielten auch Unterstützer der Laborschule über die Plattform schulengel.de ein. In der weiteren Propagierung dieses Weges liegen noch Reserven.

Der Vorstand traf sich wieder regelmäßig, um über beantragte Förderungen zu entscheiden. Dazu gehörten Zuschüsse zur Ausstattung der Bibliothek und der Schulband. Ebenso wurde die Chorarbeit gern unterstützt. Auch war der Förderverein an der Abwicklung der Tage der Berufsorientierung beteiligt. Zweckgebundene Spenden wurden selbstverständlich nach Wunsch des Spenders weitergereicht.

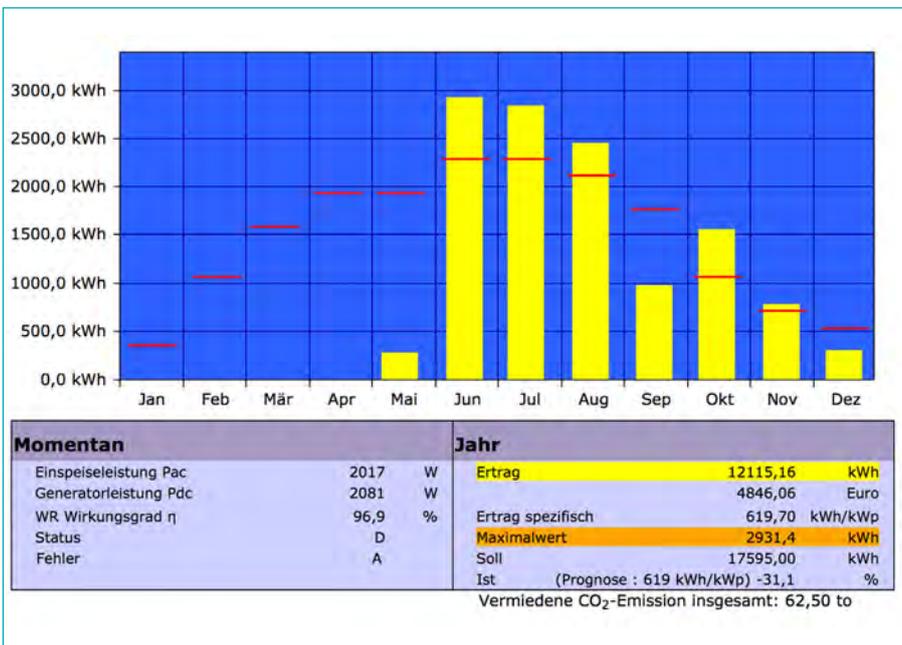


## Jubiläumsschrift 2004 – 2014



Im Rahmen der 10-Jahres-Feier der Laborschule unterstützte der Förderverein das Kunstprojekt, das nun die Außenwand der Laborschule ziert (siehe Titelbild des Jahresberichtes), zahlte anteilig die Kosten für die Festbroschüre und besorgte eine Eismaschine, eine Hüpfburg sowie Quads.

Zukunftsweisend wurde dem Förderverein Ende 2014 eine kooptierte Beiratsmitgliedschaft im Omse e.V. angeboten. Das Vorhaben wird 2015 in die Tat umgesetzt. Ebenfalls für das Jahr 2015 steht eine neue Vorstandswahl an. Sie wird verbunden mit einem Prozess der Verständigung über Zweck und künftige Aufgaben des Fördervereins.



## Stiftungsfonds Sonne und Wind



Die Solaranlage auf dem Dach der Laborschule musste im Herbst 2013 wegen der Sanierung der Dachhaut vorerst abgebaut werden. Nach Beendigung der Bauarbeiten wurde sie im Mai 2014 wieder montiert und erzeugt nun wieder Solar-Energie, deren Erlöse der Laborschule zu Gute kommen.

Insgesamt wurden mit der Solaranlage über 62 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart - das entspricht 12 Elefanten.



# Förderer und Sponsoren

## Förderer

- Anschwung, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- Bürgerstiftung Dresden, Wir für Sachsen
- Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V.
- Bundesinitiative Schwerpunkt Kitas Sprache & Integration
- Der Paritätische Sachsen
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Dresdner Stiftung Soziales und Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
- Europäisches Sozialfonds
- GRUNDTVIG Bildung für Europa, Programm für lebenslanges Lernen
- Heinz und Heide Dürr Stiftung
- Jugendamt Dresden
- Kommunalen Sozialverband Sachsen
- Kulturamt Dresden
- Sportjugend Dresden

## Unterstützer und Mitwirkende

- Eltern der Arbeitskreise der Laborschule Dresden
- Elternvertreter der Kitas und der Laborschule
- Iris Florstedt
- Verena Leuterer
- Clemens Burschyk
- Dr. Hesse
- Jürgen Czytrich
- ... und viele andere

## Sponsoren und Spender

- Sanitär Heinze
- Bike 24 GmbH
- Lautis Gebäudereinigung GmbH
- Hornbach-Baumarkt AG
- Veneta Schubert
- Holzwerkstatt 21 Ficke/Friedrich GbR
- Martin Schramm
- Fleischerei und Feinkost Jakob
- Gerlinde Blankenhagel
- Johannes Schmidt
- agplus architekten | Horn.Pitz Korbjuhn GbR
- PSP Kopiertechnik Handel & Service GmbH
- Tischlerei Sebastian Schramm
- Elektroinstallation Roger Robbi
- Elektro-Dienst Rogge GmbH
- Peter Pfeifer



# Unser Leitbild

Der Omse e.V. entstand aus der Beschäftigung mit alten Handwerken und dem Ziel, eine soziokulturelle und ökologisch orientierte Begegnungs- und Bildungsstätte für Menschen unterschiedlichen Alters zu betreiben. Heute ist er Träger kultureller und bildender Einrichtungen sowie Veranstalter und Anreger von Projekten in den Bereichen Kultur, Bildung, Freizeitgestaltung, Lebenshilfe, Ökologie und Stadt(teil)entwicklung. Die Angebote des Omse e.V. verbindet der Anspruch, für alle Altersgruppen offen zu sein, in die unmittelbare Umgebung aus zu strahlen und Wert auf Nachhaltigkeit zu legen.

Der Omse e.V. versteht sich als Anstifter, Ausrichter und Vermittler, der Interessierte zur Beschäftigung mit Kultur, Bildung und Ökologie in ihrem jeweiligem Lebensumfeld ermutigt und befähigt. Dafür bietet der Omse e.V. emotionale, geistige und physische Anregungen und Räume an, in denen sich der Besucher einbringen und entfalten kann.



Zentraler Zweck aller Tätigkeiten des Vereins sind die Verbesserung von Lebensqualität und Gemeinsinn. Der Omse e.V. setzt sich für eine Gesellschaft ein, die die Potentiale der Menschen als wichtigste Ressource anerkennt und diese zur Grundlage ihrer Entwicklung macht. Dabei fördert/achtet er die Balance zwischen Mensch-Natur-Umwelt.